

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wermelskirchen

CDU-Fraktion Wermelskirchen Telegrafstraße 29-33 42929 Wermelskirchen

An die Bürgermeisterin
Frau Marion Lück
Telegrafstraße 29-33
42929 Wermelskirchen



Fraktionsvorsitzender:

Michael Schneider
An der Mehrzweckhalle 8
42929 Wermelskirchen
Mail: m.s.schneider@t-online.de
www.cdu-wermelskirchen.de

Wermelskirchen, den 17.01.2022

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses zu nehmen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, sich beim Landesbetrieb Straßen NRW für insgesamt vier in der Begründung genannten wichtigen Radverkehrsverbindungen einzusetzen und die verschiedenen Programme auszuloten, die zu einer deutlichen Verbesserung dieser Verbindungen führen könnten und die Radverkehrsverbindungen dort zu beantragen.

Begründung:

Im Rahmen der Mobilitätswende unserer Gesellschaft gewinnt das Radfahren immer mehr an Bedeutung, auch in unserem ländlich geprägten Raum. Auf unserem Stadtgebiet gibt es eine herausragende Route, die Balkantrasse. Die CDU-Fraktion ist jedoch der Meinung, dass diese alleine den wachsenden Ansprüchen auf diesem Gebiet nicht genügt und die Stadt folgende Verbindungen gezielt angehen soll.

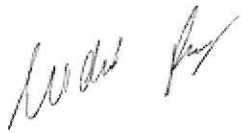
Wir möchten die Verwaltung beauftragen, sich im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für folgende vier Radverkehrsverbindungen beim zuständigen Straßenbaulastträger verstärkt einzusetzen:

1. Es fehlt eine gute Radverkehrsanbindung der Innenstadt von Wermelskirchen mit dem Gewerbegebiet Ostringhausen und darüber weitergehend mit den Wohnbereichen Hüngr, Pohlhausen, Neuenflügel und weiter nach Solingen-Burg. Diese Route ist für den Alltagsverkehr zwischen den genannten Wohngebieten, dem Gewerbegebiet und der Innenstadt sinnvoll, darüber hinaus aber auch für die touristischen Ziele wie Schloss Burg, die Müngstener Brücke und die Sengbachtalsperre.
2. Seit mehreren Jahrzehnten fehlt weiterhin eine sichere Radverkehrsverbindung entlang der L101, im Prinzip von der Stadtgrenze zu Odenthal (Schöllerhof) bis zur Stadtgrenze zu Hückenswagen (Dreibäumen), ausgenommen nur den Bereich der Umgehungsstraße um Dabringhausen. Dieser Bereich ist nach Erinnerung auch bereits bei Straßen NRW als Bedarf gemeldet, wir bitten dennoch um erneute Meldung, um die Bedeutung dieser Route nochmals zu unterstreichen.
3. Entlang der Dabringhauser Straße/Hilfringhauser Straße (L157) sind zwischen Hinterhufe und der Innenstadt rechts und links gelegene Wohngebiete nicht gut für den Radverkehr erschlossen. Auch das neue Wohngebiet in Vorderhufe würde in Zukunft nicht gut angeschlossen sein. In einem zweiten Schritt - wenn diese Verbindung verbessert werden

konnte, kann mit dem Kreis über eine Weiterführung über die K15 und Emminghausen bis hin nach Dabringhausen nachgedacht werden.

4. Schließlich existiert keine sichere Verbindung zwischen den Innenstädten von Remscheid und Wermelskirchen, hier sollte die Verwaltung mit dem Kreis und dem Landesbetrieb mögliche Verbindungen erörtern und eruieren, welche Möglichkeiten es entlang der K3/K21/L408 geben könnte.

Mit besten Grüßen



Michael Schneider
Fraktionsvorsitzender



Benjamin Schmidt
Mitglied des Rates